



St. Josef Weisendorf

Gemeindebrief
der kath. Pfarrgemeinde

Ausgabe 24

Juli 2014



Weihbischof Herwig Gössl

Inhaltsverzeichnis:

Worte an die Gemeinde	3
Zur Praxis der „Türkollekte“	4
Die Kollektencard.....	5
Die neue Leitung unseres Seniorenkreises stellt sich vor:.....	6
Erstkommunion 2014 – „Heute noch muss ich in deinem Haus zu Gast sein“	7
Katholische KirchenStiftungen SeebachGrund	9
Ein Hirtenstab, der verbindet.....	11
Wiederaufnahme in die Kirche	12
Jahresfest im Kinderhaus	12
Einführung neues Gotteslob am 13. September	16
„On fire - Wofür brennst du?“	17
St. Josef feiert Fronleichnam und Pfarrfest	17
Kinderwortgottesdienst in St. Josef.....	18
Der PGR-Sachausschuss Caritas.....	19
Pfarrer Rebhan feiert sein 10-jähriges Priesterjubiläum.....	20
Der neue Pfarrgemeinderat.....	21
Zeltlager der Ministranten	22
Zur „Umfrage in der Pfarrgemeinde“	23
Jubelkommunion 2014	24
Weihbischof Herwig Gössl: Titularbischof von Balcium	25
Aktuelles und Hinweise.....	26
Freud und Leid in St. Josef Weisendorf ~ bis Ende Juni 2014.....	27

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu überarbeiten und entsprechend den Erfordernissen zu kürzen, ohne jedoch den Inhalt zu verändern. Eine Version des Gemeindebriefes komplett in Farbe findet sich im Internet auf der Seite der Pfarrgemeinde: <http://www.st-josef-weisendorf.de>

Impressum:

Herausgeber

Kath. Pfarramt St. Josef
Kirchenstraße 25, 91085 Weisendorf
Tel.: 09135/1372
Internet: <http://www.st-josef-weisendorf.de>
E-Mail: St-Josef.weisendorf@erzbistum-bamberg.de

V.i.S.d.P.

Redaktion

Pfarrer Lars Rebhan
Pfarrer Lars Rebhan
Klaus Ganser; Ute-Christine Geiler; Heinrich Schmidt,
Alfred Vahrmann, Brigitte Barthelmes

Druck

Auflage

Schalk Druck, Herzogenaurach
1.350 Stück

Worte an die Gemeinde



Liebe Gemeindemitglieder, nach zahlreichen Ankündigungen ist es soweit: Das neue Gotteslob wird nun auch bei uns eingeführt. Ab dem 13. September werden alle, die noch ihr bisheriges Gebetbuch im Gottesdienst dabei haben, erstaunt sein, dass die Gemeinde plötzlich ein ganz anderes Lied singt. Denn die Nummern im neuen Gotteslob haben sich geändert! Gleich geblieben sind viele bekannte Lieder, nur dass sie eben an anderer Stelle stehen. Freilich beinhaltet das neue

Buch auch eine Anzahl an neuen Liedern; einige davon haben wir schon eingeübt, weitere werden im Laufe der nächsten Jahre folgen. Um den Umgang mit dem neuen Gebet- und Gesangsbuch zu üben, wird es im Herbst verschiedene Veranstaltungen geben. Beachten Sie dazu auch den Artikel in dieser Ausgabe.

Die Sommerausgabe dieses Gemeindebriefes ist in diesem Jahr etwas später erschienen. Das Redaktionsteam wollte die besondere Gelegenheit nutzen, einen Artikel und Bilder über die Firmung am 5. Juli einzubringen, mit dem in diesem Frühjahr ernannten Weihbischof Herwig Gössl, ehemals Pfarrer in unserer Pfarrei. Mit großer Freude haben zahlreiche Gläubige aus den Pfarreien des Seebachgrundes an der Weiheliturgie im Bamberger Dom teilgenommen. Ebenso groß ist die Freude darüber, dass Weihbischof Gössl heuer Jugendlichen in unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung spendet. Viele Gläubige aus seinen ehemaligen Pfarreien werden ihm auch im Gebet verbunden bleiben.

Schließlich finden Sie in dieser Ausgabe auch eine erste Auswertung der Umfrage vom Dezember vergangenen Jahres. Die im Auftrag der Kirchenverwaltung durchgeführte Umfrage konnte in einigen Punkten Impulse geben, die zur Weiterarbeit in den Gremien des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltungen anregen. Des Weiteren wurden auch manche verständliche und berechtigte Anliegen genannt, deren Umsetzung wohl nur teilweise oder leider gar nicht möglich sein wird. In jedem Fall ist aber ein Meinungs- und Interessenbild zu verschiedenen Themen entstanden, das für die Arbeit des pastoralen Teams und der Ehrenamtlichen Richtungen aufzeigt.

Mit zwei besonderen Gottesdiensten schließen wir das Schuljahr ab: Zum einen kommt Neupriester Christian Körber, ehemals Praktikant in unserer Pfarrei, zu einer Nachprimiz am 26. Juli zu uns. Den Gottesdienst wird der Kirchenchor mitgestalten. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Einzelprimizsegen. Desweiteren schließt der Feldgottesdienst auf der Pfarrwiese am 27. Juli mit Churchbrunch im Anschluss die Familiengottesdienste für dieses Schuljahr, dieses Jahr mitgestaltet vom Jugendteam. Während der Ferien finden die Sonntagsgottesdienste in St. Josef wieder um 9.00 Uhr statt.

Für die kommenden Wochen wünsche ich Ihnen allen eine gute und gesegnete Sommerzeit, erholsame Tage und allen, die es betrifft, einen guten Start ins neue Schuljahr!
Ihr Pfarrer Lars Rebhan

Zur Praxis der „Türkollekte“

Vonseiten des Erzbistums gilt folgende Regelung:

Bestimmte Kollekten im Jahr (z.B. Misereor, Adveniat, Renovabis etc.) müssen vollständig dem festgelegten Hilfswerk zugeführt werden. Darüber hinaus gibt es für bestimmte Sonntage festgelegte Kollekten, die nicht vollständig abgeführt werden müssen. Diese können als „Türkollekte“ durchgeführt werden. D.h. die „normale“ Kollekte bei der Gabenbereitung verbleibt in der Pfarrei, und die „Türkollekte“ wird an das entsprechende Hilfswerk weitergeleitet.



Diese Praxis haben die Kirchenverwaltungen nun auch für unsere Pfarreien eingeführt. An den Sonntagen, an denen eine solche „Türkollekte“ durchgeführt wird, ist dies in der Gottesdienstordnung angekündigt als Kollektenzweck beim entsprechenden Sonntag. An der Kirchentür stehen dann Ministranten bzw. Körbchen mit dem Hinweis „Türkollekte“. So können Sie selbst entscheiden, welchem Spendenzweck Sie Ihre Gabe zukommen lassen wollen.

Selbstverständlich können Sie bei allen Kollekten unsere „Kollektencard“ verwenden.

Die Kollektencard

Neues wagen – heute Kirche sein

*So spricht der Herr: Seht her, nun mache ich etwas Neues.
Jes 43,19*

Neues wagen! Dazu sind auch wir, Ihre Verwaltung der Kirchengemeinde St. Josef, immer wieder aufgerufen. Denn es ist unsere Aufgabe, unsere Gemeinde durch neue Ideen und Innovation in eine gute und stabile Zukunft zu führen.

Seit November 2013 gibt es so etwas „Neues“ für den Bereich Spenden und Stiften in unserer Gemeinde, die KOLLEKTENCARD.

Da die Aufgaben und Anforderungen in unserer Gemeinde groß sind (siehe Ergebnis der Umfrage S. 23) und nicht alleine aus den uns im Haushalt zur Verfügung stehenden Mitteln bestritten werden können, hoffen wir, uns durch die Kollektencard neue Möglichkeiten und Wege zu eröffnen und auszuschöpfen. Dabei sind wir auf alle angewiesen.



Die KOLLEKTENCARD stellt sich vor:

Die neue Kollektencard ist seit November 2013 erhältlich und wird bereits von ca. 10% aller Gottesdienstbesucher genutzt. Sie erhalten die Card im Pfarrbüro oder unter st-josef.weisendorf@erzbistum-bamberg.de und können beim Kauf zwischen den Werten 1,00 €, 2,00 €, 5,00 € und 10,00 € wählen.

Was habe ich davon, wenn ich die KOLLEKTENCARD benutze?

- Sie erhalten ein bequemes Zahlungsmittel, das in jedes Gebetbuch passt
- Einsatz der Card für alle Kollekten, Türkollekten, Spendenaufrufe des Bistums, Misereor, Adveniat und der Sternsingeraktion in unserer Gemeinde sowie **im gesamten Seebachgrund**
- Einsatz als bargeldloses Zahlungsmittel z.B. bei der Solibrotaktion
- Erhalt einer Spendenquittung, die bei der jährlichen Steuererklärung zur Steuerminderung eingereicht werden kann
- Sie unterstützen unsere Gemeinde auf ihrem Weg in die Zukunft

Sollten Sie Fragen zum Thema Spenden haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

Sie erreichen uns unter: kontakt@kkssg.de bzw.

kontakt@katholische-Kirchen-Stiftungen-Seebachgrund.de

Gerne beantworten wir Ihre Fragen zum Thema Spenden und Stiften!

KOLLEKTENCARD im Schnelldurchlauf – so funktioniert's:

1. Gesamtbetrag, für den Sie KOLLEKTENCARDS erwerben wollen, auf unser Kirchenkonto (IBAN DE42763515600430240507, BIC BYLADEM1HOS) überweisen mit dem Zusatz „Kollektencard“ und gegebenenfalls Ihrem Namen für eine Spendenquittung.
2. Nach Ihrer Überweisung erhalten Sie während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro Ihre KOLLEKTENCARDS.
3. Alternativ können Sie im Text „Versand + Adresse“ oder „Sakristei“ erwähnen, dann werden Ihre KOLLEKTENCARDS entsprechend versandt oder hinterlegt.
4. KOLLEKTENCARDS in Gottesdienstkollekten, Türkollekten oder den weiteren vielen Möglichkeiten einsetzen und dadurch unsere Pfarrei unterstützen.

Wagen Sie mit uns Neues, probieren Sie die KOLLEKTENCARD aus und gehen Sie mit uns und unserer Pfarrei in eine gute Zukunft.

Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott!

Claudia Grüner
Spenden- und Stiftungsbeauftragte
Kirchenstiftungen im Seebachgrund
Claudia.Gruener@kkssg.de

Matthias Zwingel
Kirchenpfleger
St. Josef Weisendorf

Die neue Leitung unseres Seniorenkreises stellt sich vor:

Nachdem Herr Ortwin Fischer sein Amt Ende Dezember 2013 niederlegte, haben wir, Rita Nimmerrichter-Henle und Christa Schacher, den Seniorenkreis im Januar 2014 übernommen.



Rita Nimmerrichter-Henle & Christa Schacher

Es ist uns eine Freude, mit den lieben, netten Seniorinnen und Senioren einmal im Monat (an einem Mittwoch) im Pfarrsaal einen gemütlichen Nachmittag zu organisieren und zu gestalten. Wir beginnen traditionell um 14:00 Uhr mit einer gemütlichen Runde bei Kaffee, Kuchen und verschiedenen Getränken.

Tatkräftig in der Küche unterstützt werden wir von unseren fleißigen Bienen Annemarie, Mathilde und Monika.

Danach beginnt unser eigentliches Programm. Wir bieten vielseitig geeignete Aktivitäten, Besinnliches oder Erheiternendes an, wie zum Beispiel: Diavorträge, Gymnastik im Sitzen, gemeinsames Singen, Ausflüge, Themen-Vorträge, Gedächtnis-Training, Seniorenfasching, Muttertags-Feier, Weihnachtsfeier, Grillen



Mathilde Göller Monika Steinl Annemarie Mayer

im Garten, u.v.m. Vorschläge und Ideen von unseren Mitgliedern werden auch gerne aufgegriffen. Ein gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche um 16:30 Uhr beendet den schönen Nachmittag.

Wir würden uns alle freuen, wenn noch mehr Interessenten oder Gäste zum „Schnuppern“ zu unserem Seniorenkreis kommen würden.

Unser nächster Termin ist das Sommerfest am 23. Juli.

Erstkommunion 2014 – „Heute noch muss ich in deinem Haus zu Gast sein“

Unter diesem Motto zogen an Christi Himmelfahrt 10 und am darauffolgenden Sonntag, den 1. Juni 14 Kinder in unsere Kirche ein, um an diesem Tag in besonderer Weise bei Jesus zu Gast zu sein. Mit ihnen feierten Pfarrer Rebhan, Sr. Claudia, die Ministranten, Eltern und Angehörige und viele, die im Hintergrund zum Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben.

Mit ihren brennenden Kerzen standen die Kinder zu Beginn um den Altar und bestätigten im Lied „Fest soll mein Taufbund immer stehen“ ihren Glauben und ihre Taufe. Zum Motto der Feier waren Gebete und Lieder ausgewählt, bei denen die Kinder beteiligt waren und z.B. Kyrie und Fürbitten vortragen durften.

Bei der Predigt zum Evangelium vom Zöllner Zachäus, dessen Leben durch die Begegnung mit Jesus radikal verändert wurde, durften zwei Kinder in die Rolle des Zachäus bzw. Jesus schlüpfen und durch ihr Spiel die Bibelstelle veranschaulichen. Pfr. Rebhan führte dann weiter aus, dass jeder – so wie der Zöllner Zachäus – von Jesus eine neue Chance im Leben bekommen kann. Und auch wenn mal etwas falsch gelaufen ist, sind wir alle wieder neu eingeladen in die Gemeinschaft mit Jesus.



So kamen die Kinder zum Vater unser um den Altar, um das Gebet des Herrn gemeinsam zu singen und mit Gesten auszudrücken. Dann empfangen sie mit Freude und inniger Beteiligung zum ersten Mal den Leib des Herrn.

Am Nachmittag

konnte der festliche Tag mit der gemeinsamen Dankandacht ausklingen. Zum Kommunionausflug ging es dann am Donnerstag, 5. Juni nach Weltenburg, wo Kinder und Eltern mit Pfarrer Rebhan zunächst den Gottesdienst in der Pfarrkirche feierten. Anschließend konnten alle die Klosterkirche besichtigen und nach Mittagessen und Schiffahrt durch den Donaudurchbruch den Dom in Regensburg mit sehr kompetenten und auch kindgerechten Führungen erkunden und besichtigen.

Allen, die die Kinder auf ihrem Weg in irgendeiner Weise begleitet und zu diesem Fest beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott. Möge der Glaube in den Kindern weiter wachsen und ihnen in ihrem Leben Freude und Erfüllung geben.

Sr. Claudia Fischer

Erstkommunion 2015

Der Kommunionelternabend für die Erstkommunion 2015 ist am Dienstag, 23. September 2014 um 19.00 Uhr im Don Bosco Saal in Hannberg.

Hinweis:

Seit einiger Zeit haben wir für die Erstkommunion die Regelung, dass ab 20 Kindern zwei Kommunionfeiern stattfinden, und zwar an Christi Himmelfahrt und am Sonntag danach – jeweils als die einzige Eucharistiefeier an diesem Tag. Um ein Ungleichgewicht bei den beiden Terminen zu vermeiden, werden die beiden Termine am Elternabend „vergeben“ – und zwar in gleichmäßiger Gewichtung. Bei einem Ungleichgewicht an „Bewerbern“ für einen Tag entscheidet im Notfall das Los.

Katholische KirchenStiftungen SeebachGrund

Im Frühjahr 2014 haben die Kirchenverwaltungen der Pfarreien St. Josef Weisendorf und Geburt Mariens Hannberg mit St. Michael Großenseebach beschlossen, sich künftig gemeinsam intensiv damit zu beschäftigen, wie sich neue finanzielle Quellen für ihre Pfarrgemeinden erschließen lassen. Das pastorale Team arbeitet bereits seit vielen Jahren zusammen, auch die Gemeinden haben inzwischen mehrere pfarreiübergreifende Aktivitäten etabliert. Neben der Säule des ehrenamtlichen Engagements brauchen soziale Projekte, um zu gelingen, auch ein solides finanzielles Fundament.

Mit dem Arbeitstitel „**Katholische KirchenStiftungen SeebachGrund**“, kurz KKSSG, haben wir eine hauptamtliche Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema Schenken, Spenden und Stiftungen für die Pfarreien im Seebachgrund geschaffen. Als Assistentin der Pfarrsekretariate wird hierzu Frau Claudia Grüner speziell in Bamberg ausgebildet und steht bereits ab sofort zur Verfügung. Unterstützt wird Frau Grüner vom ehrenamtlichen Kirchenpfleger Matthias Zwingel.

Als Einnahmen stehen jeder Pfarrei grundsätzlich nur ein Anteil der Kirchensteuer zur Verfügung (18,30 Euro je Katholik und 115 Euro pro m² Fläche der Gemeinde), ein Teil der Kollekten und Spenden speziell für die Kirchengemeinde vor Ort.

Mit vielfältigen Möglichkeiten des Schenkens, Spendens und Stiftens wollen wir unseren Gemeindemitgliedern die Möglichkeit geben, nachhaltig und lokal

ihre Gemeinde zu unterstützen.

Denn nur so können die vielfältigen sozialen und pastoralen Aufgaben der Kirche in unseren Pfarrgemeinden mittel- und langfristig gesichert werden. Durch zweckgebundene Gaben von Spendern und Stiftern können Angebote aufrechterhalten oder geschaffen werden, die anderenfalls zukünftig am Ende ganz wegfallen müssten.

Nach dem Motto:

Herr, wecke deine Kirche und fange bei mir an!

Herr, baue deine Gemeinde und fange bei mir an!

Schenken, Spenden, Stiften – Helfen

unter diesem Titel möchten wir Sie für die Förderung der verschiedenen Anliegen unserer Gemeinden gewinnen. Sollten Sie weitergehende Fragen haben, dann bitte direkt an Claudia Grüner (Claudia.Gruener@kkssg.de) oder Matthias Zwingel (Matthias.Zwingel@kkssg.de)

Außerdem suchen wir nach ehrenamtlichen Mitarbeitern für ein Projektteam – wenn Sie also Erfahrung aus den Bereichen Marketing, Finanzen oder Medien mitbringen oder uns Ihr Wissen als Notar, Anwalt oder Steuerberater zur Verfügung stellen möchten, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns über jede Hilfe.

Über unser normales Budget hinweg haben wir bereits in diesem Jahr aus der Kirchenstiftung St. Josef Gelder für die Sanierung des Fußbodens im Kirchturm, für die Renovierung eines Raumes im Jugendheim, für unsere neue Liedanzeige sowie für die Einführung neuer Gottesdienstformate zur Verfügung gestellt, insgesamt fast 20.000 Euro.

Mit der Einführung des neuen Gotteslobs wird in den nächsten Jahren die Überarbeitung und Erstellung eines neuen Liederheftes notwendig.

Um das leisten zu können, werden alle Haushalte ab November dieses Jahres das erste Mal einen Brief mit der Bitte um eine freiwillige Spende für unsere Pfarrgemeinde vor Ort erhalten. Dieser Aufruf wird sich dann jährlich wiederholen.

Wir bitten Sie, uns in unserem Anliegen, die Kirche hier bei uns in Weisendorf mit dieser wichtigen Neuerung sicher in die Zukunft zu geleiten, verständnisvoll zu unterstützen. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte jederzeit an uns.

Claudia Grüner
Spenden- und Stiftungsbeauftragte
Kirchenstiftungen im Seebachgrund
Claudia.Gruener@kkssg.de

Matthias Zwingel
Kirchenpfleger
St. Josef Weisendorf
Matthias.Zwingel@kkssg.de

Ein Hirtenstab, der verbindet

Liebe Brüder und Schwestern in den Pfarreien Hannberg mit Großensee bach und Weisendorf,

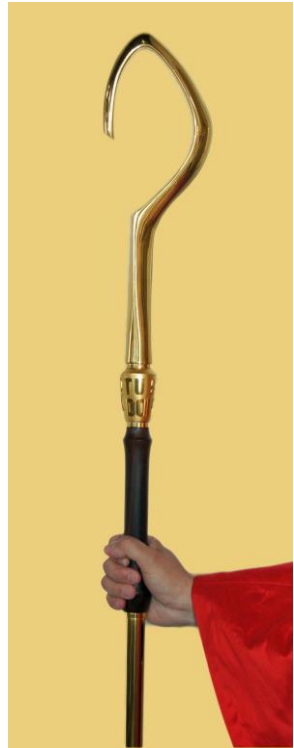
meine Bischofsweihe liegt nun schon ein Vierteljahr zurück, aber ich denke mit großer Freude und Dankbarkeit an diesen Tag zurück. Nach den ersten Schrecken und Verunsicherungen, als ich von der Ernennung erfuhr, bin ich nun umso dankbarer. Ich durfte inzwischen schon mehrfach meinen bischöflichen Dienst ausüben, v.a. bei Firmungen, aber auch bei Gottesdiensten im Dom oder zu anderen Gelegenheiten, und ich durfte dabei die Freude und Anteilnahme vieler Menschen spüren. Besonders gefreut hat mich natürlich die Mitfeier so vieler Gläubiger aus meinen alten Pfarreien bei der Weihe im Dom. Ihr Dabeisein, Ihr Mitbeten und Ihr gemeinsames optisches Signal durch die gelben Halstücher waren für mich eine rührende Bestärkung und Ermutigung. Herzlich möchte ich auch allen „Vergelt's Gott!“ sagen, die durch einen Beitrag die Finanzierung meines Bischofsstabes ermöglicht haben: allen voran den drei Kirchenverwaltungen, aber auch den vielen Einzelspendern. Es ist für mich ein wichtiges Zeichen, dass ich mich bei der Ausübung meines bischöflichen Amtes auf so viele Menschen – wortwörtlich – stützen kann. Jedes Mal, wenn ich den Bischofsstab gebrauche, sind wir so ganz eng miteinander verbunden.

Daher bin ich auch sehr froh, dass es möglich war, in diesem ersten Jahr gleich die Firmung in Hannberg und Weisendorf zu übernehmen. Viele der Firmlinge habe ich getauft und wohl noch als Kindergartenkinder erlebt. Ihnen jetzt die Firmung zu spenden berührt mich tief. Gerne will ich für sie und alle Firmlinge beten und Gott bitten, dass er ihren Lebensweg immer begleite und stärke.

Umgekehrt bitte auch ich um Ihr und Euer aller Gebet, damit ich meine Aufgaben als Weihbischof gut und im Sinne Jesu ausüben kann.

Bleiben wir also miteinander verbunden – im Gebet und durch den Hirtenstab!

Ihr ehemaliger Pfarrer



Wiederaufnahme in die Kirche

Aus unterschiedlichen Gründen und Motiven heraus haben Christen in den letzten Jahren und Jahrzehnten durch einen „formalen“ Akt des Austritts aus der Gemeinschaft der Kirche den Rücken zugekehrt. Immer wieder begegnen mir Menschen, die diesen Schritt rückgängig machen wollen

- sei es, weil sich ihre Lebenssituation geändert hat,
- einstige Wunden geheilt sind,
- sie die damalige Entscheidung heute anders sehen
- oder tief in sich wissen, dass die kirchliche Gemeinschaft – trotz aller Fehler und Schwächen einzelner – die Gemeinschaft *ihres* Glaubens ist und sie den Glauben (wieder) auf die ein oder andere Weise praktizieren wollen.

Darüber hinaus mag es noch andere Gründe geben, wieder zur Glaubensgemeinschaft der Kirche gehören zu wollen. Wenn es Ihnen auch so geht, können Sie gerne ein Gespräch mit mir vereinbaren, in dem wir Ihrem Wunsch nach Wiederaufnahme gemeinsam nachgehen und nach der Bestätigung der zuständigen Stelle der Diözese die Wiederaufnahme vollziehen. Damit erlangen Sie auch alle mit der Kirchenmitgliedschaft verbundenen Rechte zurück, wie Übernahme des Patenamts, aktives und passives Wahlrecht zu den Gremien und die Möglichkeit der kirchlichen Beerdigung etc. In diesem Jahr konnte ich schon vier Wiederaufnahmen in unseren Gemeinden mit Freude durchführen. Wenn auch Sie Interesse haben oder jemand kennen, für den das in Frage kommen könnte, dann melden Sie sich gerne bei mir. Ich habe ein offenes Ohr für Sie!

Ihr Pfarrer Lars Rebhan

Jahresfest im Kinderhaus

Wie geplant konnte in diesem Jahr am Samstag, den 17. Mai das Kinderhausfest stattfinden. Obwohl es nicht regnete, lud das Wetter nur bedingt zum Verweilen im Freien ein – aber das hielt weder Groß noch Klein davon ab, in den Kindergarten zu kommen.

Dieses Jahr hatten die Kinder sich ein Märchenfest gewünscht, und das bekamen sie auch. In der abwechslungsreichen Aufführung bildete die Geschichte um ein Märchenbuch im Papierkorb den Rahmen – ein gedrucktes Buch, mit dem Kinder von heute im Zeitalter von Smartphone und Tablets nur bedingt etwas anfangen können, schließlich muss man da nicht „wischen“, sondern umblättern. Aber die Großmutter weiß Rat, und ein vergnüglicher Streifzug durch die Märchenwelt kann beginnen –

mit Stippvisiten bei Frau Holle, der Märcheneule, Froschkönig, Aschenputtel, Schneewittchen und den sieben Zwergen sowie Dornröschen. Zu Recht waren alle Zuschauer begeistert und spendeten verdienten Applaus.



Nach getaner Arbeit konnten sich die Kinder, Eltern, Geschwister und anderen Besucher an dem wie immer üppig bestückten Büffet stärken.

Wer Lust hatte, konnte sich an einem Märchenquiz mit zehn Fragen versuchen, bei dem es so manche Nuss zu knacken gab:

Welches Märchen verbirgt sich wohl hinter der Umschreibung „Norddeutsche Beatgruppe erkämpft sich ein Ferienhaus in waldreicher Gegend“ oder hinter „Klebriges Lebewesen sorgt für große Aufregung“?*

Den Teilnehmern winkte am Ende der Gewinn eines von drei Preisen:

ein Hochzeitsmenü von Dornröschen (= eine leckere Tütensuppe), eine Bio-Heizung von Fr. Holle (= ein Taschenwärmer) und ein Wellness-Urlaub bei Schneewittchen (ein Schaumbad).

Kurzum, auch dieses Jahr ein rundum gelungenes Jahresfest des Kinderhauses St. Josef.

Allen Helfern und allen, die zum Gelingen beigetragen haben, ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Das Team des Kinderhauses St. Josef

**(Lösung: Bremer Stadtmusikanten; Die goldene Gans)*



Firmung am 5. Juli



Pfarrer Lars Rebhan feierte am 29. Juni einen Dankgottesdienst in Hannberg



Die „Kleine Kommunität der Geschwister Jesu“ feierte am 8. Juni in Großensee bach ihren 20. Geburtstag

Einführung neues Gotteslob am 13. September

Das neue Gotteslob ist nicht nur ein Buch für den Sonntag und die Kirche, sondern auch für zu Hause! So finden Sie im neuen Gotteslob:

- * eine Schule des Betens durch die Auswahl der Texte
- * Feiern für Anlässe in der Familie
- * Geistliche Impulse für das tägliche Leben
- * Grundgebete und eine „spirituelle Kirchenführung“
- * Gebete für Dank, Bitte und Klage, Morgen- und Tischgebete, Gebete für den Arbeitsalltag und den Dialog der Religionen
- * Autoren von Augustinus über Martin Luther und Edith Stein bis zur 13-jährigen Lara – vom großen Beter bis zum Alltagsmenschen von heute
- * Gottesdienstliche Feiern, die Feier der Sakramente, Texte und Lieder für Tagzeitenliturgie, Wort-Gottes-Feiern und Andachten
- * Erläuterungen zu der Bedeutung der Sakramente
- * die Feier der Urnenbestattung
- * die Feier für Beauftragungen zu einem Dienst in der Kirche, denn das Ehrenamt in der Kirche wird immer wichtiger!

Und natürliche bekannte Lieder und Gesänge aus allen Epochen der Kirchengeschichte sowie neue Lieder.

Insbesondere ist auch eine große Anzahl von Kanons, etliche neue Lieder aus dem Bereich des „Neuen geistlichen Liedes“ und Gesänge aus Taizé in unserem neuen Gotteslob! Wir dürfen uns freuen, dieses Buch in seiner Vielfalt zu entdecken und zu benutzen!

Sie können das NEUE GOTTESLOB (Standardausgabe) in den Pfarrbüros und an den Einführungswochenenden im September vor und nach den Gottesdiensten erwerben.

Insbesondere lade ich zu folgenden Einführungsveranstaltungen ein:

NEUE LIEDER aus dem GOTTESLOB vor den Gottesdiensten

Samstag, den 11.09. um 17.00 Uhr und
Sonntag, den 12.09. um 10.00 Uhr mit Kon-Takt

OFFENES SINGEN mit ANDACHT

Sonntag 16. November 17.00 Uhr
in Hannberg mit Regionalkantor E. Staab.

„Eine Entdeckungsreise im neuen Gotteslob ...

als Buch für Gebet, Gesang und Glauben, in Gottesdienst und zu Hause“

27. November 19.00 Pfarrsaal Weisendorf (Vortrag Pfr. Rebhan)



„On fire - Wofür brennst du?“

Firmung mit Weihbischof Herwig Gössl

Zur diesjährigen Firmung, die am Samstag, 5. Juli 15 Jugendliche aus Weisendorf und jeweils eine aus Pegnitz bzw. Madagaskar empfangen, konnten wir zur großen Freude der Pfarrei Weihbischof Herwig Gössl begrüßen.

Die Firmlinge führten zu Beginn zum Thema „On fire- wofür brennst du?“ in den Gottesdienst ein. Nachdem sie zur Lesung die biblische Geschichte von Mose am brennenden Dornbusch kreativ gestaltet hatten und Weihbischof Gössl sie ermutigt hatte, die Zumutungen Gottes anzunehmen und sich von ihm führen zu lassen, kamen die Firmlinge an den Altar und empfangen mit den Worten „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“ das Sakrament der Firmung.

Zum Schluss des Gottesdienstes bedankten sich die Firmlinge bei Weihbischof Gössl, der einige von ihnen in seiner Zeit als Pfarrer noch getauft hatte. Nach dem Gottesdienst hatten alle bei einem Stehempfang vor der Kirche Gelegenheit, sowohl die Feier ausklingen zu lassen, als auch Fotos mit dem Weihbischof zu machen.

Allen, die zur Firmung und bei der Vorbereitung der Firmlinge auf irgendeine Weise beigetragen haben, herzlichen Dank dafür und Vergelt's Gott. Besonderer Dank und Anerkennung unserer neuen Jugendband „Um Gottes willen!“, die den Gottesdienst so exzellent musikalisch mitgestaltet hat.

Den Neugefirmteten wünschen wir Gottes Segen und den Mut, sich auf die Zumutungen Gottes einzulassen und sich immer wieder vom Feuer seiner Liebe entzünden und bewegen zu lassen.

Sr. Claudia Fischer

St. Josef feiert Fronleichnam und Pfarrfest

Heuer hielt das Wetter, was die Vorhersage für den Fronleichnamstag versprochen hatte: strahlender Sonnenschein bei angenehmen Temperaturen.

Nach dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche begleiteten die Gläubigen zusammen mit der Jugendkapelle Aurachtal die von Pfarrvikar James Nangachiveetil getragene Monstranz mit dem Allerheiligsten auf dem traditionellen Weg singend und betend durch den Ort: von dem ersten Altar auf dem Parkplatz zwischen Neustädter Straße und Kirchenstraße weiter zu dem zweiten an der Verkehrsinsel in der Lindenstraße, dann zu dem dritten Altar am Schloss und schließlich wieder zurück zu dem vierten vor der Kirche, der wie jedes Jahr vom Kinderhaus St. Josef gestaltet worden war.

Im Anschluss an die Prozession konnte dann bei schönstem Wetter das Pfarrfest auf der Pfarrwiese beginnen – wie immer war bestens für das leibliche Wohl gesorgt: Knacker und Salzbrezen bildeten den Auftakt des kulinarischen

Reigens, bald konnte man sich auch an einer Vielfalt an Salaten und Ge-grilltem stärken, und Durst musste auch niemand leiden. Wer es lieber süß mochte, auf den wartete im Pfarrsaal das wie stets reichhaltig bestückte Kuchenbüffet, das keine Wünsche offen ließ.



Das Jugendteam bot auf dem Vorplatz der Kirche Beschäftigung für die kleinen Festbesucher an, damit keine Langeweile aufkam, während ihre Eltern auf den Biergarnituren sitzen und das schöne Wetter, die Musik der Jugendkapelle und die nette Gesellschaft genießen konnten.

Den vielen fleißigen Helfern vor und hinter den Kulissen und den Kuchenspendern ein herzliches Vergelt's Gott.

Kinderwortgottesdienst in St. Josef

Im März gab es einen Neustart mit einem Kinderwortgottesdienst (KiWoGoDi) in St. Josef. Kindergottesdienste gab und gibt es bereits in verschiedenen Formen, aber so schnell wie Kinder heranwachsen und in die nächsten Lebensphasen wie Schule und Erstkommunion treten, so verändern sich auch immer die jeweiligen Eltern, die Gottesdienste mitgestalten und vorbereiten. Die KiWoGoDi sind eine Ergänzung zu den Angeboten beim Familiengottesdienst, vom Kindergarten und beim Abenteuerland. Sie werden künftig etwa alle zwei Monate stattfinden, jeweils um 10.30 Uhr parallel zum Familiengottesdienst in der Kirche. Der KiWoGoDi ist für Kleinst- und Kleinkinder, die erste spielerische Erfahrungen mit Gottesdienst und Kirche machen können, sowie für Kindergartenkinder und Kinder bis maximal 8 Jahren gedacht.

Kinder sind oft fasziniert sowohl von den Ritualen der Kirche, die zum Jahreskreis gehören, als auch von denen im Gottesdienst selbst. Allerdings können sie diese noch nicht verstehen und erst recht nicht die für sie lange Gottesdienstzeit in relativer Ruhe aushalten. Im Familiengottesdienst sind Familien mit Kindern herzlich willkommen, aber auch da ist es für die Eltern manchmal anstrengend, wenn der Nachwuchs einen (lauten) Kommentar nach dem anderen von sich gibt.

Im KiWoGoDi hören die Kinder wie die Großen eine Geschichte von Jesus (möglichst zum aktuellen Evangelium des Sonntags) und meistens noch eine spielerische Geschichte zur Verdeutlichung des Themas. Bei den Liedern dürfen die Kinder sich gerne bewegen und meistens macht ihnen das gemein-



same Basteln am Ende am meisten Spaß. Eine möglichst einfache Bastelarbeit kann sie danach an den Gottesdienst erinnern und vielleicht sogar an das Thema. Eine Verbindung zu ihrer Kirche ist sehr wichtig, weshalb die KiWoGoDi immer in der Kirche beginnen und enden gemeinsam mit der Gemeinde.

Aber jeder Kinderwortgottesdienst lebt nur durch die Eltern (oder Großeltern), die mit ihren

Kindern (Enkeln) kommen und mit ihnen in die Kirche gehen. Wichtig ist nicht die Anzahl, sondern dass die Kinder, die da sind, gerne kommen und Freude daran haben. Und wenn sich noch jemand von den Eltern begeistern lässt, die KiWoGoDi einmal mit vorzubereiten, dann würde ich mich sehr freuen.

Nächster Termin: 21.09.2014

Sandra Ebersberger

Der PGR-Sachausschuss Caritas



Wenn es um Pflege, Beratung und Hilfe oder auch Angebote für Menschen mit einer psychischen Erkrankung geht, ist die Caritas in jedem Fall der richtige Ansprechpartner.

Dies wurde an unserem letzten Treffen der Caritas-Sammler, der Mitglieder des Besuchsdienstes sowie weiterer Interessierter aus der Pfarrei im Frühjahr von Frau Brandt vom hiesigen Caritasverband anschaulich dargestellt.

Auch auf die Frage nach der Verwendung des Caritasanteils aus den Haussammlungen, ging sie in ihrem Vor-

trag ein. Die kostenlose Hilfe und Unterstützung durch die Caritas ist zum großen Teil durch die Sammlungsmittel aus der Haussammlung möglich.

Neben der Einzelfallhilfe ist die Caritas auch in verschiedenen sozialen Projekten engagiert, die dadurch ebenfalls gefördert werden können. Zwei dieser Projekte stellte Frau Brandt sodann vor.

Der Sachausschuss möchte die caritative Arbeit gerne mit einem Anteil aus seinen Haussammlungsmitteln unterstützen.

Daher lade ich Sie herzlich zu einem nächsten Treffen ein, an dem unter Einbeziehung der Caritas-Sammlerinnen und -Sammler entschieden werden soll, welchem Caritas-Projekt unsere Pfarrei die Spende zuführen möchte.

**Herzliche Einladung
zum nächsten Treffen
am Donnerstag, 16.09.2014, um 15.30 Uhr
im Pfarrsaal unserer Gemeinde**

Unser Treffen werden Frau Brandt und Frau Kubin begleiten. Frau Kubin ist Leiterin der Sozialen Beratung und Schuldnerberatung sowie Vorstandsmitglied im hiesigen Caritasverband. Die beim letzten Treffen vorgestellten Projekte fallen in den Bereich ihrer Einrichtung. Sie werden noch einmal kurz die Projekte erläutern und stehen dann gerne für Ihre möglichen Fragen zur Verfügung.

Gerne können Sie bei Fragen und Anregungen vorab auf mich zukommen.

Ich lade Sie herzlich zu diesem Treffen ein und freue mich auf Ihr Kommen.

Margarete Zink, für den SA Caritas:

über Pfarrbüro, Tel.: 09135 / 1372 oder direkt, Tel.: 09163 / 8546

Pfarrer Rebhan feiert sein 10-jähriges Priesterjubiläum

„Schockieren Sie Ihre Eltern, studieren Sie Theologie!“

Dies war ein zentraler Satz in der Predigt anlässlich seines 10-jährigen Priesterjubiläums, das Pfarrer Lars Rebhan am Sonntag, 29. Juni 2014 feierte. Dabei sah er seine Eltern an, die den gelungenen Dankgottesdienst in der Pfarrkirche in Hannberg mitfeierten.

Zu Beginn des Gottesdienstes begrüßte ein sichtlich gerührter Pfarrer Rebhan alle Anwesenden, insbesondere die konzelebrierenden Pfarrvikar James und Pfr. i.R. Franz Reus. Der Kleine Chor der Pfarrei begleitete den Festgottesdienst gesänglich, unterstützt von der stimmfesten Gemeinde.

In seiner Predigt führte Pfarrer Rebhan vom diesjährigen Katholikentag in Regensburg hinüber in seine Jugend, wo in seiner Pfarrei durch etliche Menschen der Grundstein für sein Studium der Theologie gelegt wurde.

Wirklich schockiert waren seine Eltern darüber nicht, und so entwickelte sich seine Berufung in ihm, bis hin zur Priesterweihe vor 10 Jahren.

Zum Ende des Gottesdienstes gab es noch einige Grußworte und Geschenke. So überreichten Vertreter der Kirchenverwaltungen und der Pfarrgemeinderäte zwei Körbe mit verschiedensten Flaschen Bier, die zum einen die Vielfalt der Gemeinde darstellen, aber auch der Stärkung dienen sollen. Eine große leere Flasche stand für die 20% seiner Tätigkeit, die Pfarrer Rebhan für die Gemeindeberatung in der Erzdiözese aufbringt.

Nach dem Festgottesdienst konnten noch alle im Kirchinnenhof mit Pfarrer Rebhan reden und sich bei Getränken und einem kleinen Imbiss stärken. Am Abend feierte Pfarrer Rebhan noch einen Dankgottesdienst in seiner Heimatpfarrei Stockheim.
Oskar Klinga (gekürzt durch die Redaktion)

Der neue Pfarrgemeinderat



Am 15. und 16. Februar 2014 wurden folgende Personen gewählt:
Barbara Kreiner, Manuela Kreiner-Kolb, Gabriele Martens, Florian Nix, Michael Schmidt, Sibylle Schmitt, Andrea Uebel, Margarete Zink und Kerstin Zwingel.

Nachberufen wurden am 21. Februar 2014:
Melanie Amm, Jessika Langer und Julian Nix.

Für die einzelnen SA sind folgende Personen im PGR: Waltraud Wallner (Familie), Brigitte Barthelmes (Erwachsenenbildung) und Gesa Maischak (Jugend). Außerdem vertritt Carmen Kreiner die KV im PGR (nicht auf dem Bild).

Ab Ende September werden im Schaukasten die einzelnen Personen mit ihrem Aufgabengebiet vorgestellt. Weitere Informationen erfolgen dann über den Pfarrbrief.
Margarete Zink, Vorsitzende PGR

Zeltlager der Ministranten

... aus dem Seebachgrund

Auch in diesem Jahr machten wieder über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zeltlagers der Pfarreien Hannberg und Weisendorf bei besten Temperaturen gemeinsam eine Woche lang die Fränkische Schweiz unsicher. Gemäß dem diesjährigen Motto „Eine Reise mit der Bahn“ wurde gemeinsam vieles erlebt, Spiele gespielt, Wanderungen unternommen und natürlich am Lagerfeuer gesungen. Sogar ein eigens für das Motto von den Betreuern gebauter Bahnhof zierte den Eingang des Mannschaftszeltes.

Besondere Highlights der Woche in der Natur waren die Wasserparty samt Schaumrutsche am sommerlich-heißen Pfingstdienstag sowie der Tagesausflug nach Pottenstein zur Sommerodelbahn mit anschließendem Besuch des Felsenbades. Außerdem hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, passend zum Motto, die Lokschuppen der historischen Eisenbahn in Ebermannstadt besichtigen zu dürfen. Zwei Mitglieder des Vereins Dampfbahn Fränkische Schweiz e.V. nahmen sich viel Zeit und zeigten geduldig die vielen Waggon und Loks.



Am letzten Abend wurde noch gemeinsam die HI. Messe mitten auf dem Zeltplatz umgeben von Wald, Wiese, Sonne und Vogelgezwitscher gefeiert. Im Anschluss an die Messe weihte Pfarrer Rebhan auf deren Wunsch hin die Autos der Betreuer.

Das Ministrantenzeltlager durfte sich in diesem Jahr ganz besonderer Gäste erfreuen, denn sowohl Pfarrvikar James, als auch der Bamberger Weihbischof Herwig Gössl kamen zu einem Besuch vorbei!

Alisa Zwingel

Zur „Umfrage in der Pfarrgemeinde“

Im Dezember 2013 hat die Kirchenverwaltung zusammen mit dem Gemeindebrief einen Fragebogen verteilt. Davon sind 78 Antwortbögen ausgefüllt abgegeben worden. Auffällig war die Altersverteilung mit 40% zwischen 41-55 Jahren, 23% über 71 Jahren, 20% mit 11-25 Jahren und 12% von 56-70 Jahre. Wenig vertreten war das Alter von 26-40 Jahre (4%). Deutlich wurde auch, dass die Rückläufer verstärkt von Personen kamen, die ein Ehrenamt in der Kirche inne haben (65%) und die Katholische Kirche sowie die Pfarrei vor Ort für wichtig oder sehr wichtig halten und regelmäßig den Gottesdienst in Weisendorf besuchen (davon 60% vorwiegend den 10.30-Uhr-Gottesdienst).

Die kath. Kirche ist mir wichtig (47%)/ sehr wichtig (40%)

Die Pfarrei vor Ort ist mir wichtig (37%)/ sehr wichtig (54%)

Regelmäßiger Gottesdienstbesuch (92%):

Einmal pro Woche (55%) – mehr als einmal pro Woche (14%) – 1-2 mal im Monat (24%) – vorwiegend in Weisendorf (87%)

Den Gottesdienst finde ich in der Regel bereichernd (77%)

Über diese statistischen Angaben hinaus sind vor allem die einzelnen Äußerungen interessant. So gab es zahlreiche Impulse zu den verschiedenen Fragen (hier in Auswahl):

1. **Bezüglich der Gottesdienste**

- Der Wunsch nach Bezugspersonen für Kommunionkinder
 - Technik (Mikrofon) und Verständlichkeit
 - Einbeziehung von Personen und Gruppen im Gottesdienst
 - mehr Jugendgottesdienste
- 45% wäre die Kommunionsausteilung bei Wort-Gottes-Feiern wichtig, 37% würden Wort-Gottes-Feiern regelmäßig besuchen.

2. **Bezüglich der Angebote der Pfarrei**

Es wurde deutlich, dass das Angebot der verschiedenen Gruppen in der Pfarrei unter den Befragten weitgehend bekannt ist und altersspezifisch genutzt wird. Es wurden auch diverse Vorschläge eingereicht, die das bisherige Angebot noch erweitern könnten.

Die Kirchenverwaltung, der Pfarrgemeinderat mit seinen Sachausschüssen und das Team der Seelsorger/innen haben sich mit den Eingaben beschäftigt und wird Schwerpunkte herausgreifen, an denen weitergearbeitet wird.

Wer die Umfrageergebnisse im Detail einsehen möchte, kann dies herzlich gerne zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros tun. Über weitere Schritte werden wir Sie auf der Homepage und im nächsten Gemeindebrief informieren.

Herzlichen Dank allen, die durch ihr Mitwirken diese Umfrage unterstützt haben.

Pfarrer Lars Rebhan und die Kirchenverwaltung St. Josef

Jubelkommunion 2014

Am „Weißen Sonntag“ haben 19 Jubilare in der Pfarrkirche St. Josef ihrer Erstkommunion gedacht. Vor 25, 50, 60 oder 70 Jahren sind sie in Weisendorf oder in anderen Gemeinden feierlich zur ersten Heiligen Kommunion gegangen.



Unsere „Silber-Jubilare“: Klaus Berner, Thomas Herbig, Ute Mönius, Veit Pfeuffer, Susanne Süß.

Die Jubilare zogen vom Pfarrsaal in die Kirche ein, erneuerten ihr Taufversprechen mit brennenden Kerzen und übernahmen die Fürbitten im Gottesdienst. In der Predigt legte Pfarrer Rebhan den Lesungstext aus dem Buch Exodus aus:

„Ich werde einen Engel schicken, der dir voraus geht. Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe. Achte auf ihn und höre auf seine Stimme“.

So, wie die Beziehung eines Kindes zu seinem Vater wächst und zur Basis des Vertrauens wird, so muss auch unsere Beziehung zu Gott nach der Erstkommunion weiter wachsen, und zu einer Beziehung des Vertrauens werden. Zur Kommunion standen die Jubilare um den Altar und empfingen Leib und Blut Christi.



Unsere „Gold-Jubilare“: Winfried Butzbacher, Elfriede Gerstendörfer, Brigitte Hermann, Erika Keck, Barbara Kreiner, Walter Mayer, Erich Schmidt, Marianne Zollhöfer



Am Nachmittag fanden sich die Jubilare nochmals in der Kirche zu einer Dankandacht ein. Im Anschluss wurden die Jubilare mit Familienmitgliedern im Pfarrsaal mit Kaffee und Kuchen vom „Sachausschuss Caritas“ bewirtet.

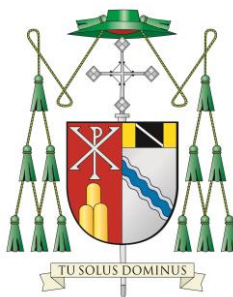
Unsere „Diamanten-Jubilare“ : Inge Mehlburger, Erika Pfeiffer, Heinrich Süß, Veronika Weber, Betty Wild. und **unser "Eisern-Jubilare"**: Georg Dellermann.

Weihbischof Herwig Gössl: Titularbischof von Balcium

Ein Titularbischof ist in der römisch-katholischen Kirche und ebenso in der orthodoxen Kirche ein geweihter Bischof, der im Unterschied zum Diözesanbischof keine eigene Diözese leitet, sondern andere Aufgaben oder Funktionen übernimmt.

Die Bezeichnung Titularbischof rührt daher, dass nach katholischer Tradition jeder Bischof auf den Namen einer Diözese geweiht wird. Beim Titularbischof ist das eine untergegangene, historische Diözese. Die Einrichtung des Titularbischofs geht geschichtlich zurück auf die durch den Einfall der Sarazenen von ihren Sitzen vertriebenen Bischöfe, besonders in Kleinasien, den Mittelmeerinseln und Nordafrika. Dabei spielte auch der Gedanke mit eine Rolle, den Rechtsanspruch auf diese Bistümer zu wahren und die Hoffnung der Rechristianisierung.

Weihbischof Herwig Gössl wurde zum Titularbischof von Balcium ernannt, einem antiken Bischofssitz in der gleichnamigen Stadt, die sich in der römischen Provinz Dalmatia superior befand (auf der Balkanhalbinsel).



Der Wahlspruch von Weihbischof Gössl stammt aus dem Gloria der Eucharistiefeier: „**Tu solus Dominus**“ – „**Du allein bist der Herr**“

Aktuelles und Hinweise

Feldgottesdienst

Am Sonntag, den **27. Juli**, findet um **10.30 Uhr** der letzte Familiengottesdienst des Schuljahres statt – allerdings diesmal nicht auf einem Spielplatz in den Ortsteilen, sondern auf der Pfarrwiese.

Anschließend gibt es die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen. Bei regnerischem Wetter ist der Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Nachprimiz Christian Körber

Der Neupriester Christian Körber, der als ehemaliger Praktikant in unserer Pfarrei bekannt ist, feiert einen seiner ersten Gottesdienste mit uns in St. Josef: Am Samstag 26. Juli um 17.30 Uhr. Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor mitgestaltet, und im Anschluss spendet der Primiziant persönlich den Primizsegen.

Kirchweih in Reuth

Wie jedes Jahr wird am ersten Augustwochenende in Reuth Kirchweih gefeiert. Am Sonntag, den 3. August findet daher der Pfarrgottesdienst um 9.00 Uhr in der Marienkapelle in Reuth statt. Am Nachmittag wird um 14.00 Uhr eine Dankandacht in der Kapelle sein.

Wallfahrt nach Gössweinstein

Die diesjährige Wallfahrt zur berühmten Basilika in Gössweinstein findet am Sonntag, den 21. September, statt, wiederum mit geistlicher Begleitung. Abfahrt um ca. 8.30 Uhr – Gottesdienst 10.30 Uhr – Möglichkeit zum Mittagessen – Kreuzweg /Andacht – danach Rückfahrt.

Anmeldung im Pfarrbüro Weisendorf.

Ökumenischer Gottesdienst am Markttag

Der ökumenische Gottesdienst findet heuer am 5. Oktober, dem Weisendorfer Marktsonntag, statt, dieses Mal unter dem Motto: „Danken überwindet Schranken“ in der evangelischen Kirche um 17.00 Uhr.

Termin zum Vormerken:

Der Ehrenamtlichenabend der Pfarrei findet am 17. Januar 2015 statt.

Freud und Leid in St. Josef Weisendorf ~ bis Ende Juni 2014



Aus unserer Gemeinde haben sich das JA-Wort geschenkt:

Sandra Sibylle Nagengast und Christian Berner am 17.05.2014
(in der ev. Kirche in Weisendorf)

Sechzehn Kinder wurden im Sakrament der Taufe in die Lebensgemeinschaft mit Christus aufgenommen:

Tim Michael Fleischmann, geb. 25.12.2013
Emma-Elaine Kogler (Stahl), geb. 28.10.2013
Jayden Conaway, geb. 07.10.2013
Fiona Nendel, geb. 23.11.2013
Anna Marie Hafeneder, geb. 14.12.2013
Mia Tauscher, geb. 14.12.2013
Veit-Oliver Fuchs, geb. 14.08.2008
Allan Michael Fuchs, geb. 03.02.2010
Hannes Geinzer, geb. 26.02.2014
Julia Chris Erhardt, geb. 14.03.2014
Leni Franziska Kreiner, geb. 29.03.2014
auswärts getauft wurden:
Stina Elin Martha, geb. 22.11.2012
Mona Marie Claudia Huber, geb. 20.11.2013
Julian Üblacker, geb. 08.12.2013
Paul Jakob Firsching, geb. 06.02.2013



verstorben ist:

am

22.09.2013 Frau Katharina Körner, 83 J.
12.01.2014 Frau Katharina Mirschberger, 79 J.
31.01.2014 Frau Heidi Hofmann, 53 J.
20.02.2014 Frau Käthe Meister, 88 J.
03.03.2014 Frau Katharina Schmidt, 83 J.
07.03.2014 Herr Philipp Schmidt, 86 J.
12.03.2014 Frau Barbara Mayer, 76 J.
08.04.2014 Herr Nikolaus Seeberger, 82 J.
02.06.2014 Frau Christina Schmidt, 97 J.
04.06.2014 Herr Andreas Seitz, 87 J.



